

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

quellen zur Verstärkung der Wasserleitung wertvoll. Auch die Beleuchtung der Anstalt mit Elektrizität wurde diesen Sommer 1902 eingeführt; bisher hatte Petroleum dazu dienen müssen. Die elektrische Kraft lieferte die Dampfmaschinenanlage der eigenen Ziegelei, die nun mit einer Akkumulatorenbatterie verbunden wurde. Als die Ziegelei 1909 in fremden Betrieb gegeben wurde, erstand an der Nordwestecke der Anstalt ein eigenes Maschinenhaus für zwei Dieselmotoren zu je 30 Pferdekräften, die nun die Kraft lieferten und auch die hieher übertragene Batterie speisten.

Das nächste Ziel des folgenden Schuljahres 1902/03 war die weitere Erwerbung des staatlichen **Öffentlichkeits- und Reifeprüfungsrechtes**. Es wurde völlig erreicht. Nach der eingehenden Inspektion, die Landesschulinspektor Dr. Loos am 25. Oktober und vom 24. November bis 1. Dezember vornahm, erstreckte Minister Ritter von Hartel am 15. Jänner 1903, Z. 40.161 ex 1902, beide Rechte **auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen**. Gekrönt wurde diese staatliche Anerkennung mit dem Besuch der Anstalt durch Kaiser Franz Joseph I. am 9. Juni 1903. Seine Majestät nahm eine kurze Begrüßungsfeier im Festsaal entgegen, besichtigte die Räume, Einrichtungen und Sammlungen, erkundigte sich um die Verhältnisse, trug seinen Namen ins Gedenkbuch ein, sprach wiederholt seine Anerkennung aus, besonders auch über das vortreffliche Aussehen der Studentenschaft, und trat zum Abschied auf den Direktor mit den Worten zu: „Ich mache Ihnen mein Kompliment zum Zustand dieser Anstalt.“ Diesem verlieh der Kaiser am 11. September 1903 das Ritterkreuz seines Franz-Joseph-Ordens und empfing ihn am 22. Oktober 1903 in der Hofburg zu Wien in Audienz.

## Blütezeit 1903 bis 1914.

Im September 1903 übernahm Verwalter Johann Bapt. Riegler nach fast sechsjähriger, höchst ersprießlicher Wirksamkeit die Administration der St. Josefs-Pfarre in Linz; an seine Stelle trat Professor Josef Scherrer, der die Verwaltung seitdem führt. Im Schuljahre 1903/04 wurde die Ferienordnung mit Genehmigung der Schulbehörde den Bedürfnissen der Anstalt endgültig angepaßt. Die Zöglinge weilen zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 2. Jänner und zu Ostern vom Dienstag in der Kar- bis zum Donnerstag in der Osterwoche in ihrer Heimat, müssen aber zu Pfingsten in der Anstalt bleiben. Im Schuljahr 1904/05 nahm das Knabenseminar am herrlichen Krönungsfest der Immakulata-Statue im Mariä-Empfängnis-Dome zu Linz nicht geringen Anteil. Am 30. April 1905 wohnten alle Schüler der Generalprobe des Festspiels „Immakulata“ von Ludwig Josef Bermanschlager im landschaftlichen Theater bei, am 1. Mai vormittags nahmen sie am Festgottesdienst im Dome, nachmittags an der großartigen Prozession in Linz teil. Zöglinge trugen die Krone der Unbefleckten und begleiteten diese und die Statue der Immakulata mit brennenden Kerzen. Der Sängerkhor der Anstalt besorgte vor- und nachmittags die kirchliche Musik und fand wieder allseits volles Lob. Aus Anlaß dieses Festes erhielt die Anstalt auch viel ehrenvollen Besuch: am 30. April kamen Weihbischof Wenzel Anton Frind von Prag, Fürstbischof Antonius Bonaventura Jeglic von Laibach, Bischof Franz Nagl von Triest, Bischof Johannes Rößler von St. Pölten, Bischof Josef Doubrava von Königgrätz, Weihbischof Gottfried Marschall von Wien, am 2. Mai Bischof Philipp Franz